



Ukraine-Krise: Das Finale der Champions League wird nicht in St. Petersburg ausgetragen

Die UEFA hatte für diesen Freitagmorgen eine außerordentliche Sitzung ihres Exekutivkomitees einberufen.

Das Finale der Fußball-Champions-League wird nun zum geplanten Termin im Stade de France ausgetragen, wie Franceinfo am Freitag, 25. Februar, meldet. Ursprünglich sollte es am 28. Mai im russischen St. Petersburg ausgetragen werden, doch nach der russischen Invasion in der Ukraine hatte die UEFA am Freitagmorgen eine außerordentliche Sitzung ihres Exekutivkomitees einberufen.

Nach Informationen von Franceinfo wurde dieser Stadionwechsel direkt vom UEFA-Präsidenten Aleksander Čeferin vorbereitet, der deswegen mit Emmanuel Macron telefoniert hat. Eine Form der Verneigung gegenüber dem französischen Präsidenten, was laut UEFA ein Symbol inmitten der russisch-ukrainischen Krise sein soll. Frankreich hat derzeit die EU-Ratspräsidentschaft inne. Die ungarischen und britischen Vorschläge blieben ebenso erfolglos wie die Vorschläge der Golfstaaten.

Die Entscheidung für das Stade de France wurde auch dadurch erleichtert, dass die UEFA das Stadion bereits gut kennt. Das Stade de France war Austragungsort von sieben Spielen der Fußball-Europameisterschaft 2016, darunter das Finale, das Frankreich gegen Portugal verlor (0:1). Nun wird das Stade de France also erneut ein Champions-League-Finale ausrichten.